

INHALT

Vorwort	13
-------------------	----

ERSTER TEIL (BERICHT)

KLEINE TAGTRÄUME

1. Wir fangen leer an	31
2. Vieles schmeckt nach mehr	31
3. Täglich ins Blaue hinein	31
4. Versteck und schöne Fremde	32
Unter sich — Daheim schon unterwegs	
5. Flucht und die Rückkehr des Siegers	34
Ab zu Schiff — Die funkelnde Schale	
6. Reifere Wünsche und ihre Bilder	39
Die lahmen Gäule — Nacht der langen Messer — Kurz vor Torschluß — Erfindung eines neuen Vergnügens — Ge- legenheit, freundlich zu sein	
7. Was im Alter zu wünschen übrigbleibt	46
Wein und Beutel — Heraufbeschworene Jugend; Gegen- wunsch: Ernte — Abend und Haus	
8. Das Zeichen, das wendet	52

ZWEITER TEIL (GRUNDLEGUNG)

DAS ANTIZIPIERENDE BEWUSSTSEIN

9. Was als Drängen vor sich geht	57
10. Nacktes Streben und Wünschen, nicht gesättigt.	57

-
11. Der Mensch als ziemlich umfängliches Triebwesen . . . 60
 Der einzelne Leib — Kein Trieb ohne Leib dahinter — Die wechselnde Leidenschaft
12. Verschiedene Auffassungen vom menschlichen Grundtrieb 63
 Der geschlechtliche Trieb — Ichtrieb und Verdrängung — Verdrängung, Komplex, Unbewußtes und die Sublimierung — Machttrieb, Rauschtrieb, Kollektiv-Unbewußtes — „Eros“ und die Archetypen
13. Die geschichtliche Begrenztheit aller Grundtriebe; verschiedene Lagen des Selbstinteresses; gefüllte und Erwartungsaffekte 77
 Der dringende Bedarf — Verläßlichster Grundtrieb: Selbsterhaltung — Geschichtlicher Wandel der Triebe, auch des Selbsterhaltungstrieb — Gemütsbewegung und Selbstzustand, Appetitus der Erwartungsaffekte, vorzüglich der Hoffnung — Selbsterweiterungstrieb nach vorwärts, tätige Erwartung
14. Grundsätzliche Unterscheidung der Tagträume von den Nachträumen. Versteckte und alte Wunscherfüllung im Nachtraum, ausfabelnde und antizipierende in den Tagphantasien 90
 Neigung zum Traum — Träume als Wunscherfüllung — Angsttraum und Wunscherfüllung — Eine Hauptsache: Der Tagtraum ist keine Vorstufe des nächtlichen Traums — Erster und zweiter Charakter des Tagtraums: freie Fahrt, erhaltenes Ego — Dritter Charakter des Tagtraums: Weltverbesserung — Vierter Charakter des Tagtraums: Fahrt ans Ende — Ineinander nächtlicher und täglicher Traumspiele, seine Auflösung — Nochmals Neigung zum Traum: die „Stimmung“ als Medium von Tagträumen — Nochmals die Erwartungsaffekte (Angst, Furcht, Schreck, Verzweiflung, Hoffnung, Zuversicht) und der Wachtraum
15. Entdeckung des Noch-Nicht-Bewußten oder der Dämmerung nach Vorwärts. Noch-Nicht-Bewußtes als neue Bewußtseinsklasse und als Bewußtseinsklasse des

- Neuen: Jugend, Zeitwende, Produktivität. Begriff der utopischen Funktion, ihre Begegnung mit Ideologie, Archetypen, Ideal, Allegorien-Symbolen . . . 128
- Die zwei Ränder — Doppelte Bedeutung des Vorbewußten — Noch-Nicht-Bewußtes in Jugend, Zeitwende, Produktivität — Weiteres zur Produktivität: ihre drei Stadien — Unterschiede des Widerstands, den das Vergessene und das Noch-Nicht-Bewußte der Erhellung entgegensetzen — Epilog über die Sperre, die den Begriff des Noch-Nicht-Bewußten so lange verhindert hat — Die bewußte und die gewußte Tätigkeit im Noch-Nicht-Bewußten, utopische Funktion — Weiter utopische Funktion: das Subjekt in ihr und der Gegenzug gegen das schlecht Vorhandene — Berührung der utopischen Funktion mit Interesse — Begegnung der utopischen Funktion mit Ideologie — Begegnung der utopischen Funktion mit Archetypen — Begegnung der utopischen Funktion mit Idealen — Begegnung der utopischen Funktion mit Allegorien-Symbolen
16. Utopischer Bildrest in der Verwirklichung; ägyptische und trojanische Helena 195
- Träume wollen ziehen — Nicht-Genügen und was darin stecken kann — Erster Grund der Enttäuschung: Dort, wo du nicht bist, dort ist das Glück; zweiter Grund: Verselbständigter Traum und die Sage der doppelten Helena — Einwand gegen den ersten und zweiten Grund: Odyssee des Stilliegens — Dritter Grund der utopischen Restbilder: die Aporien der Verwirklichung
17. Die Welt, worin utopische Phantasie ein Korrelat hat; reale Möglichkeit, die Kategorien Front, Novum, Ultimum und der Horizont 213
- Der Mensch ist nicht dicht — Vieles in der Welt ist noch ungeschlossen — Militanter Optimismus, die Kategorien Front, Novum, Ultimum — Das „nach Möglichkeit“ und das „in Möglichkeit Seiende“, Kälte- und Wärmestrom im Marxismus — Künstlerischer Schein als sichtbarer Vor-Schein — Falsche Autarkie; Vor-Schein als reales Fragment — Es geht um den Realismus, alles Wirkliche hat einen Horizont

18. Die Schichten der Kategorie Möglichkeit 243
 Das formal Mögliche — Das sachlich-objektiv Mögliche —
 Das sachhaft-objektgemäß Mögliche — Das objektiv-real
 Mögliche — Erinnerung: Logisch-statischer Kampf gegen
 das Mögliche — Möglichkeit verwirklichen
19. Weltveränderung oder die Elf Thesen von Marx über
 Feuerbach 270
 Zeit der Abfassung — Frage der Gruppierung — Erkennt-
 nistheoretische Gruppe: Die Anschauung und Tätigkeit
 (Thesen 5, 1, 3) — Anthropologisch-historische Gruppe:
 Die Selbstentfremdung und der wahre Materialismus
 (Thesen 4, 6, 7, 9, 10) — Theorie-Praxis-Gruppe: Beweis
 und Bewährung (Thesen 2, 8) — Das Lösungswort und
 sein Sinn (These 11) — Der archimedische Punkt; Wissen
 nicht nur auf Vergangenes, sondern wesentlich auf Herauf-
 kommendes bezogen
20. Zusammenfassung / Antizipatorische Beschaffenheit
 und ihre Pole: Dunkler Augenblick — offene Adäquat-
 heit 312
 Puls und gelebtes Dunkel — Platz für möglichen Vor-
 marsch — Quell und Mündung: das Staunen als absolute
 Frage — Nochmals: Dunkel des gelebten Augenblicks;
 Carpe diem — Dunkel des gelebten Augenblicks, Fort-
 setzung: Vordergrund, schädlicher Raum, Melancholie der
 Erfüllung, Selbstvermittlung — Nochmals Staunen als
 absolute Frage, in Angst- wie Glücksgestalt; der schlecht-
 hin utopische Archetyp: höchstes Gut — Das Nicht im
 Ursprung, das Noch-Nicht in der Geschichte, das Nichts
 oder aber das Alles am Ende — Utopie kein dauernder
 Zustand; also: doch Carpe diem, aber als echtes an echter
 Gegenwart
21. Tagtraum in entzückender Gestalt: Pamina oder das
 Bild als erotisches Versprechen 343
 Der zärtliche Morgen — Wirkung durchs Porträt — Nim-
 bus um Begegnung, Verlobung — Zuviel Bild, Rettung
 davor, Nimbus um die Ehe — Hohes Paar, Corpus Christi
 oder kosmisch und christförmig gewesene Utopie der
 Ehe — Nach-Bild der Liebe

22. Tagtraum in symbolischer Gestalt: Lade der Pandora;
das gebliebene Gut 360

DRITTER TEIL (ÜBERGANG)

WUNSCHBILDER IM SPIEGEL

(AUSLAGE, MÄRCHEN, REISE, FILM, SCHAUBÜHNE)

23. Sich schöner machen, als man ist 367
24. Was einem heute der Spiegel erzählt 368
Schlank sein — Stark im Ducken
25. Das neue Kleid, die beleuchtete Auslage 369
Gut aufgebaut — Licht der Reklame
26. Schöne Maske, Kukluxklan, die bunten Magazine . . 372
Die krummen Wege — Erfolg durch Schrecken — Erfolgs-
bücher, Geschichten aus Syrup
27. Bessere Luftschlösser in Jahrmarkt und Zirkus, in
Märchen und Kolportage 380
Mut des Klugen — Tischleindeckdich, Geist der Lampe —
„Auf Flügeln des Gesanges, Herzliebchen, trag ich dich
fort“ — „Fort nach den Fluren des Ganges, dort weiß ich
den schönsten Ort“ — Südsee in Jahrmarkt und Zirkus —
Das wilde Märchen: als Kolportage
28. Reiz der Reise, Antiquität, Glück des Schauerromans 397
Schöne Fremde — Fernwunsch und historisierendes
Zimmer im neunzehnten Jahrhundert — Aura antiker
Möbel, Ruinenzauber, Museum — Schloßgarten und die
Bauten Arkadiens — Tolles Wetter, Apollo bei Nacht
29. Wunschbild im Tanz, die Pantomime und das Film-
land 421
Neuer Tanz und alter — Neuer Tanz als ehemals expressio-
nistischer, Exotik — Kulttanz, Derwische, seliger Reigen —
Die taubstumme und die bedeutende Pantomime — Neuer
Mimus durch die Kamera — Traumfabrik im verrotteten
und im transparenten Sinn
30. Die Schaubühne, als paradigmatische Anstalt be-
trachtet, und die Entscheidung in ihr 441
Der Vorhang geht auf — Die Probe aufs Exempel — Wei-
teres zur Probe aufs zu suchende Exempel — Lektüre,

Sprachmimik und Szene — Illusion, aufrichtiger Schein,
moralische Anstalt — Falsche und echte Aktualisierung —
Weitere echte Aktualisierung: Nicht Furcht und Mitleid,
sondern Trotz und Hoffnung

31. Verspottete und gehaßte Wunschbilder, freiwillig
humoristische. 460
Das Wörtchen Wenn — „Die neumodischen Dinge taugen
alle nichts“ — Le Néant; Un autre monde — Die „Vögel“
des Aristophanes und das Wolkenkuckucksheim — Fröh-
liche Überbietung: Lukians „Vera historia“ — Freiwillig-
humoristische Wunschbilder
32. Happy-End, durchschaut und trotzdem verteidigt 471